

Auf STAATSKOSTEN den Betrieb optimieren

Der Staat öffnet seine Schatullen für Handwerker und fördert so ziemlich alles, was dem Betrieb und der Umwelt hilft. Wer sich auskennt, erhöht seine Chance, die konditionsstarken, staatlichen Gelder zu bekommen. Wie Förderung und Beantragung funktionieren – plus einer großen Übersicht über die Förderprogramme für KMU.

Autorin **Yvonne Döbler**

» Man sollte schon selbstbewusst auftreten“, sagt Wolfram Schweickhardt, stellvertretender Pressesprecher der KfW Bankengruppe in Frankfurt. Die Situation, auf die er sich bezieht: Ein Handwerker in Kreditverhandlung mit seiner Bank und dem Wunsch, eine KfW-Förderung zu erhalten. Denn gelegentlich bekommen Kreditsuchende das Gefühl, die Beantragung eines Förderkredits sei wenig lohnend, ziemlich kompliziert und die Genehmigung insgesamt fraglich. Mit dem Argument, dass die Zinsen ja ohnehin und auch ohne KfW-Förderung besonders niedrig seien, wird die Antragstellung ohne Prüfung beiseite gewischt – zulasten der Unternehmer, denen Top-Konditionen verloren gehen.

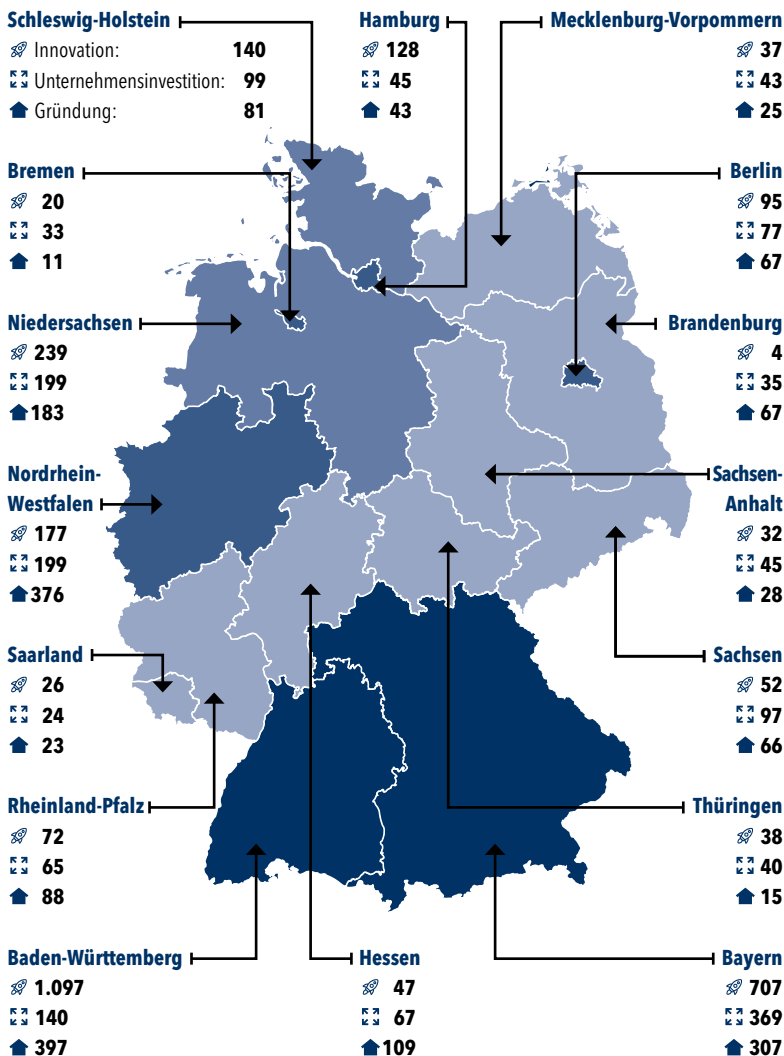
„Tatsächlich ist fast jeder Bereich unternehmerischen Handelns förderfähig und die Hürden dafür sind nicht so hoch, wie oft behauptet“, findet Schweickhardt. Das Problem: Wer einen Kredit möchte, muss diesen über seine Hausbank beantragen. Ist der Bankberater nicht fit im Thema, wiegelt er ab, und der Kreditsuchende kann kaum gegenhalten, wenn er sich nicht im Vorfeld bereits gut informiert hat. Der Bankberater ist der Engpass, durch den Handwerker durch müs-

Das Gebäude der
Kreditanstalt für
Wiederaufbau in
Frankfurt am Main.



Ländervergleich Diese Mittel haben KMU erhalten

Innovation, Unternehmensinvestition und Gründung sind drei Förderfelder der KfW, die im ersten Halbjahr 2018 von KMU intensiv genutzt wurden. Den Schwerpunkt bildeten Innovationen, mit 3.018 Millionen Euro Fördervolumen. Angaben in Mio. Euro.



Gesamtfördermittel der KfW für KMU

Innovation:	3.018
Unternehmensinvestition:	2.818
Gründung:	1.883

Quelle: KfW, 2018

sen. Nun bietet die KfW den Banken die Möglichkeit, über eine Vertriebs- und Serviceplattform online und in wenigen Minuten eine Entscheidung der KfW über die Förderfähigkeit eines Vorhabens zu erhalten. „Wir hoffen, dass damit der Weg zum Förderkredit einfacher und schneller wird“, sagt Schweickhardt.

Die Nachfrage nach finanzieller Unterstützung durch die KfW ist stark. Über 30 Prozent legte beispielsweise die För-

dermittelnachfrage allein im Energieeffizienzprogramm innerhalb von zwölf Monaten zu: „Im ersten Halbjahr 2018 wurden hier 1.657 Kreditzusagen mit einem Finanzierungsvolumen von 3,4 Milliarden Euro erteilt. Im gleichen Zeitraum 2017 waren es mit 1.261 Zusagen in Höhe von 2,9 Milliarden Euro deutlich weniger“, so Schweickhardt. Zwar gebe es auch rückläufige Programme, doch insgesamt sei die Nachfrage steigend.

SO WIRD GEFÖRDERT

Rund 3.000 staatliche Förderangebote gibt es für kleine und mittelständische Unternehmen (KMU), Selbstständige und Freiberufler in Deutschland. Sie werden von der KfW, den Landesförderinstituten (siehe Grafik links) und der EU zur Verfügung gestellt. Je nach Programm können Handwerker zinsgünstige Kredite, Haftungsfreistellungen, Bürgschaften, Subventionen, Beteiligungskapital oder Zuschüsse beantragen.

DIE FÖRDERARTEN

Der KfW-Kredit hat meist niedrigere Zinssätze, längere Laufzeiten und einen späteren Beginn der Rückzahlung als ein kommerzieller Bankkredit. Wer die Antragsvoraussetzungen erfüllt und die durchleitende Bank überzeugt, erhält die gewünschte Summe. Kleine Einschränkung: Die Förderhöhe ist entweder prozentual an das Investitionsvolumen gebunden, oder es gibt einen Maximalbetrag, der als Kredit vergeben wird (siehe Tabelle Seite 52).

Zuschüsse gibt es nur bei einigen Programmen. Sie werden extra ausgewiesen und ausschließlich zur Tilgung des Kredits gewährt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich. Aber Achtung: Der Topf für die Zuschüsse ist gedeckelt und unter Umständen bereits aufgebraucht: „In diesem Fall müssen wir unsere Zusagen stoppen“, erläutert Schweickhardt.

Subventionen beantragen Handwerker direkt bei den Förderbanken. Welche Bank zuständig ist, hat das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie unter foerderdatenbank.de/Foerder-DB/Navigation/foerderorganisationen.html aufgeführt. Es ist Aufgabe der dort genannten Institute, die möglichen Förderprogramme zu identifizieren und den Förderantrag zu begleiten und weiterzuleiten.

Haftungsfreistellungen oder Bürgschaften benötigen Handwerker, wenn sie nicht ausreichend Sicherheiten für einen normalen Bankkredit stellen können. Dies betrifft meist kleine Unternehmen, Gründer und junge Unternehmer, wie dem Handwerksbericht 2017 des Zentralverbands des Deutschen Handwerks zu entnehmen ist: „Kleine Handwerksunternehmen mit einem Jahresumsatz bis eine Million Euro sowie Gründer und >

Marktübersicht Förderangebot für kleine und mittelständische Unternehmen

Gefördert wird, was den Unternehmen hilft. Wer ein Vorhaben plant, schaut am besten zuerst danach, in welche Gruppe es gehört - Innovation, Energie & Umwelt, Gründen & Nachfolgen, Erweitern & Festigen? Steht bereits eine

konkrete Maßnahme fest, zeigt die Rubrik ‚Was‘, ob das Vorhaben förderfähig ist. Wenn ja, gehen Handwerker am besten mit dem Titel und der KfW-Nr. zu ihrem Berater und lassen die Konditionen prüfen.

	TITEL	WAS	WER	WIE	KONDITIONEN	KFW-NR.
INNOVATION 	KfW-Kredit Wachstum	Für Betriebsmittel zur Innovation & Digitalisierung	Unternehmen bis 2 Mrd. € Umsatz	Kredit bis zu 70 % der Vorhabenfinanzierung	Flexibel	290
	ERP-Digitalisierung/Innovation	Für Investitionen und Betriebsmittel	Unternehmen, Freiberufler, mind. 2 Jahre am Markt	Kredit bis 5 Mio Euro	ab 1 % effektiver Jahreszins	380
	ERP-Mezzanine für Innovation	Für die Entwicklung neuer Produkte	Unternehmen, Freiberufler, mind. 2 Jahre am Markt	Kredit bis 5 Mio Euro & Risikoübernahme ¹	ab 1 % effektiver Jahreszins	360
ENERGIE & UMWELT 	Energieeffizienz	Gebäude: Neubau / Sanierung	Unternehmen, Freiberufler	Kredit & max. 17,5 % Zuschuss	ab 1 % eff. Jahreszins	276
	Energieeffizienz	Produktion: Neuinvestitionen / Modernisierungen	Unternehmen, Freiberufler	Kredit bis 25 Mio Euro	ab 1 % effektiver Jahreszins	292
	Energieeffizienz ³	Abwärme: Vermeidung / Nutzung	Unternehmen, Freiberufler	Kredit bis zu 25 Mio Euro und Zuschuss	voraussichtl. ab 1 % effektiver Jahreszins	295
	Erneuerb. Energien & Umw.	Einbau Brennstoffzellensystem	Unternehmen, Freiberufler	Zuschuss	bis 28.200 € je Syst.	433
	Erneuerb. Energien & Umwelt	Erneuerbare Energien nachhaltig nutzen, Standard	Unternehmen, Freiberufler	Kredit	ab 1,05 % effektiver Jahreszins	270
	Erneuerb. Energien & Umwelt	Wärme aus erneuerbaren Energien nutzen, Premium	Unternehmen, Freiberufler	Kredit bis 25 Mio € + Tilgungszuschuss ²	ab 1 % effektiver Jahreszins	271
	Erneuerbare Energien & Umwelt	für Tiefengeothermie-Anlagen, Förder- / Injektionsbohrungen	Unternehmen, Freiberufler	Kredit bis 25 Mio € + Tilgungszuschuss ²	ab 1 % effektiver Jahreszins	272
	KfW Umweltprogramm	Umwelt schützen, Ressourcen schonen	KMU	Kredit bis 10 Mio €	ab 1 % effektiver Jahreszins	240
	BMU-Umweltinnovation	Umweltschutzmaßnahmen in D	Untern., Freiberufler, Selbstst. im vorl. Nebenerwerb	Kredit mit 30% Investitions- oder Zinszuschuss	ab 1,97 % effektiver Jahreszins	230
GRÜNDEN & NACHFOLGEN 	ERP-Gründerkredit - StartGeld	Gründungskosten	Untern., Freiberufler, Selbstst. im vorl. Nebenerwerb	Kredit bis 100.000 € für Vollfinanzierung, kein EK nötig	ab 0,40 % Nominalzins	67
	ERP-Kapital für Gründung	Bis 3 Jahre nach Start, 10% EK, keine Sicherheiten notwendig	Untern., Freiberufler, Selbstst. im vorl. Nebenerwerb	Kredit bis 500.000 € für Teilfinanzierung	ab 1,01 % effektiver Jahreszins	58
	ERP-Gründerkredit - Universell		KMU, max. 5 Jahre am Markt	Kredit über 500.000 € für Vollfinanzierung	ab 1 % effektiver Jahreszins	73
ERWEITERN & FESTIGEN 	KfW-Unternehmerkredit	Investitionen / Betriebsmittel, auch im Ausland	KMU, mind. 5 Jahre am Markt	Kredit bis 25 Mio €	ab 1 % effektiver Jahreszins	37
	ERP-Regionalförderprogramm	Investitionen in deutschen Regionalfördergebieten	KMU, mind. 5 Jahre am Markt	Kredit bis 3 Mio €	ab 1 % effektiver Jahreszins	62
	ERP-Beteiligungsprogramm	KfW refinanziert die Geldgeber	KMU	Kredit / Beteiligung		100

Quelle: KfW, eigene Recherche; 1) KfW übernimmt bis 60 % des Risikos durch Nachrangkapital, zur Entlastung der Sicherheitenstellung 2) Tilgungszuschuss als Prozentsatz der förderfähigen Kosten 3) Ab 1.1.2019

junge Unternehmen haben vergleichsweise größere Probleme, ihre Vorhaben zu finanzieren“, ist dort nachzulesen. Förder- und Bürgschaftsbanken helfen.

Beteiligungskapital können Handwerker erhalten, um ihre Eigenkapitalbasis zu verbessern. Kapitalbeteiligungsgesellschaften stellen das Geld zur Verfügung und werden im Gegenzug am Gewinn beteiligt. Zuständig sind die Förderinstitute der Bundesländer, die EU und die KfW-Bankengruppe.

IM DSCHUNGEL DER ANGEBOTE

Welches Förderinstitut und welches Förderprogramm das richtige ist, können Handwerker mithilfe der Homepage des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (foerderdatenbank.de) ermitteln. Auch die meisten Landesförderbanken haben auf ihren Homepages einen Link, der beim Auffinden des richtigen Programms hilft und eine Erklärung des Genehmigungsprozesses liefert. Wem die Recherche zu aufwendig ist, dem bieten sich die Betriebsberater der Kammern und freie Fördermittelberater an. Letztere suchen das passende Programm, erstellen mit dem Handwerker den Antrag und gehen auf Wunsch auch mit zur Bank, damit die Antragstellung ganz sicher erfolgreich ist. Oftmals bieten sie auch eine Konzeptprüfung bei Gründern und das Prüfen alternativer Finanzierungsmöglichkeiten an, wie Crowdfunding und Factoring sowie die Erstellung einer Finanz-/Ergebnis- und Liquiditätsplanung.

Doch das kostet: Zwar sind Erstberatung und Fördermittelcheck meist gebührenfrei, doch dann wollen die freien Berater verdienen: Ihre Leistung kostet rund 2.500 Euro – oder deutlich mehr, je nach Umfang der genutzten Leistung. Tipp: Die Kosten übernimmt das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA), bis zur Höhe von 90 Prozent. Fragen Sie Ihren Dienstleister, ob seine Leistung zuschussberechtigt ist und ob er die Antragstellung begleitet. Extratipp: Hören Antragsteller von ihrem Bankberater, dass sich die KfW-Förderung wohl nicht lohnt, da etwa beim Energie-Effizienzprogramm ein kostenpflichtiger Energieberater beauftragt werden muss, sollten sie gegenhalten: Das BAFA bezuschusst auch diesen Dienstleister.



»Die Qualifikation des Beraters ist wichtig für den Erfolg der Mittelbeantragung.«

Wolfram Schweickhardt,
KfW-Bankengruppe.

DAS WIRD GEFÖRDERT

Gefördert wird eigentlich alles, was den Unternehmen oder der Umwelt hilft. Vom Ausbau von Produktionskapazitäten über Modernisierungs- und Energieeffizienzmaßnahmen, Gründung, Wachstums- oder Auftragsvorfinanzierung, Kosten der Unternehmensnachfolge, Leasingkosten für Maschinen bis hin zu Büroausstattung und Marketingmaßnahmen zur Absatzsteigerung und dafür benötigtes Personal. Wichtig: Handwerker müssen den Antrag stellen, bevor sie die Investition tätigen.

NOTWENDIGE UNTERLAGEN

Die Fördermittel stammen aus Steuergeldern – ihre bestimmungsgemäße Vergabe muss belegt und dokumentiert werden. Deshalb verlangen die Banken von den Antragstellern je nach Förderart und Umfang Unterlagen zur finanziellen Situation des Betriebs und zur geplanten Verwendung der Fördergelder. Konkret: Jahresabschlüsse, betriebliche Auswertungen wie Einnahmen- / Überschussrechnung oder Bilanz, Aufstellung über Besitz- und Beteiligungsverhältnisse und Businesspläne müssen eingereicht werden. Dabei gilt: Umso höher das Antragsvolumen, desto größer die Anforderungen an die Unterlagen.

Die KfW arbeitet mit den Förderbanken der Bundesländer zusammen, oft sind die Förderaufträge beider Institute gleich. Wie wichtig die Rolle der Landesförderbanken ist, zeigen Zahlen: Rund 1,2 Milliarden Euro hat allein die für Bayern zuständige Landesförderbank LfA in den ersten neun Monaten dieses Jahres an kleine und mittelständische Unternehmen vergeben. Otto Beierl, Vorstandsvorsitzender der LfA, erläutert: „Das Förderjahr 2018 verläuft weiter erfolgreich. Neben Energiemaßnahmen an gewerblichen Gebäuden stellen wir eine wachsende Nachfrage bei Investitionen in energieeffiziente Maschinen und Produktionsprozesse fest. Mit unseren Tilgungszuschüssen in der Energieeffizienzförderung von bis zu 18,5 Prozent haben wir deutliche Anreize für Investitionen des Mittelstands gesetzt.“

Oft ist die Kombination verschiedener öffentlicher Fördermittel sinnvoll. Hausbank, Kammerberater oder Fördermittelberater prüfen das. Tipp von KfW-Mann Schweickhardt: „Ich persönlich würde auf Referenzen und Qualifikation meines Gesprächspartners schauen. Es geht um wichtige Investitionen, Unternehmer sollten genau hinsehen.“

FAZIT

Handwerker profitieren vom neuen Online-Tool für die Banken, wenn sie von ihrem Berater die Prüfung der Förderfähigkeit selbstbewusst einfordern. So sollte es zu mehr konditionsstarken Finanzierungen für Betriebe kommen. Das ist wünschenswert, da eine der großen Herausforderungen der Zukunft nun mal Digitalisierung heißt – und die ist sowohl förderfähig, als auch teuer. Laut Mittelstandsbericht des Deutschen Sparkassen- und Giroverbands ist im Handwerk der Nachholbedarf besonders groß. Keine andere Branche investiert weniger in die Digitalisierung als das Handwerk. **hm**
yvonne.doebler@handwerk-magazin.de



Online Thema KfW-Fördermittel
Mehr Informationen zu staatlichen Fördermitteln auf unserer Themenseite:
handwerk-magazin.de/foerdermittel

